

Sämtlicher Herren Vortragenden soll hier nochmals dankend gedacht werden. Im ganzen haben 8 Vereinsversammlungen stattgefunden, und war der Besuch gut mittelmässig zu nennen. Vorstandssitzungen fanden 10 statt und waren diese, ausser von einem Kollegen, von den Vorstandsmitgliedern fast regelmässig besucht.

Der Vergnügungsausschuss hat in dankenswerter Weise keine Mühe gescheut und dafür gesorgt, dass jedem Kollegen in irgend einer Weise Rechnung getragen wurde, wenn nur die Vereinsmitglieder zahlreicher dessen Aufforderung gefolgt wären — ihr Fernbleiben ist sehr zu bedauern. Es fanden statt: Am 9. März ein Familienfest in Form eines Nachmittagskaffees mit Vorträgen und Tanz in den Industriefestsälen. Am 22. Juni fand eine Familienpartie nach Kl.-Machnow bei wunderschönem Wetter statt; alle Teilnehmer waren damit sehr zufrieden. — Am 14. August wurde eine Herrenpartie nach Neu-Helgoland unternommen und am 16. November das 42. Stiftungsfest in Neumanns Festsälen in Form eines Gesindeballes, dessen sich alle Teilnehmer noch oft und gern erinnern werden.

Möge kollegialer Sinn und gemeinschaftliche Arbeit für unseren Stand und besonders für den Verein die Mitglieder beseelen, und manch neuer Kollege sich finden, der mit bestrebt ist, die Wege zu ebnen, die dazu dienen, unseren schönen Beruf zu bessern.

Zu Punkt 4 erteilt Kollege Osw. Schulz den Kassenbericht; er gibt einen genauen Bericht über Einnahme und Ausgabe der Vereinskasse, deren Höhe mit 2197,30 Mk. balanciert. Es konnten 623,15 Mk. auf das Jahr 1914 übertragen werden. Die Unterstützungskasse balanciert mit 16923,16 Mk. Nun erteilt der Vorsitzende dem Kollegen Schrader als Sprecher der Kassenprüfer das Wort. Er bestätigt die Richtigkeit der Kassenführung, welche für Kollegen Schulz wohl zuerst besonders schwierig war, da er alles neu eingerichtet hat, auch bestätigt er, dass die Beträge selbst in der angegebenen Höhe vorhanden waren. Kollege Schrader beantragt Entlastung des Kassierers, welche ihm auch einstimmig erteilt wird. Hierauf erhält Kollege Hentze das Wort. Er fragt an, ob denn die 16000 Mk. bei der Luisenstädtischen Bank von der Unterstützungskasse auch sicher stehen und ob man die nicht könnte besser anlegen, eventuell mündelsichere Papiere dafür kaufen. Kollege Hentze wundert sich auch, dass die Bank in keinem Jahr eine Abrechnung gesandt hat. Es entspinnt sich hierüber eine rege Debatte, an der sich die Kollegen Bosse, Arlt, Gohlke, Bätge, Müller, Hohlfeld und andere beteiligen. Kollege Bosse teilt mit, dass das Geld bei der Luisenstädtischen Bank sicher steht, aber man könnte doch vielleicht einen höheren Zinsfuß erhalten. Kollegen Hohlfeld, Gohlke schlagen vor, doch lieber mündelsichere Papiere zu kaufen. Nach längerer Aussprache einigt man sich dahin, eine Kommission zu wählen, welche die Leistungsfähigkeit der Bank prüfen soll, dann eventuell mit ihr zu verhandeln, ob man einen höheren Zinsfuß erhalten kann. Es werden dazu die Kollegen Bosse, Arlt, Schulz, Knappe und Hohlfeld gewählt und haben in der nächsten Versammlung zu berichten. Alsdann berichtet Kollege Schrader, dass auch die Bibliothek in bester Ordnung vorgefunden wurde, leider sind immer noch Bücher zwei und mehr Jahre in dem Besitz von Kollegen, und wäre es doch gut, wenn sie endlich zurückgegeben würden. Kollege Schrader bedauert auch, dass die Bibliothek leider zu wenig benutzt wird, trotzdem dieselbe so reichhaltig ist. Kollege Schulz gibt noch bekannt, dass sich die Unterstützungskasse in den letzten 5 Jahren durchschnittlich um 405 Mk. erhöht hat.

Zu Punkt 5, Wahl der Kuratoren zur Unterstützungskasse, werden die Kollegen Bahrt, Berlin und Knappe durch Zuruf wiedergewählt.

Zu Punkt 6, Beratung und Beschlussfassung der Satzungen zur Unterstützungskasse, werden die Satzungen vom Kollegen Born vorgelesen. Es entspinnt sich auch hier eine rege Aussprache über jeden Absatz, an der sich die Kollegen Möller, Bätge, Bosse, Gohlke, Springborn, Hohlfeld und Lehmann beteiligen. Die so zustande gekommenen Satzungen sollen, ehe sie gedruckt werden, unserem Syndikus zur Begutachtung vorgelegt werden.

Zu Punkt 7, Verschiedenes, stellt Kollege Möller den Antrag, ob es nicht möglich wäre, vielleicht schon im Februar, noch ein Eisbeisessen oder einen Nachmittagskaffee zu veranstalten. Es wird das Vergnügungskomitee damit beauftragt, dies sobald als möglich in die Wege zu leiten. Es wird dann der Abschnitt im Protokoll vom 21. Februar 1911, betreffs des Beirats, vorgelesen. Kollege Born fragt an, ob für Kollegen Geppard ein anderer Bezirksleiter für Charlottenburg gewählt werden soll, da er in diesem Jahre zu keiner Sitzung gekommen war. Jedoch soll er erst nochmals befragt werden, wie er darüber denkt. Kollege Bätge teilt mit, dass die erste Versammlung der Freien Innung am 30. Januar: Taubenstrasse 46 stattfindet. Schluss der Versammlung 12 Uhr.

Oscar Knappe, Schriftführer.

### Uhrmacherinnung Breslau.

Am 9. Januar d. J. entschlief nach langem schweren Leiden die Gattin unseres werten Obermeisters,

### Frau Ida Hempel, geb. Hornig,

im 44. Lebensjahre.

Mit einem grossen Teil der früheren Vereinsmitglieder und deren Frauen eng befreundet, rufen wir der Entschlafenen ein letztes „Lebe wohl“ zu.

Der Vorstand der Uhrmacherinnung Breslau.

### Erzgebirgische Uhrmachervereinigung Chemnitz.

Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am Montag, den 9. Februar, vormittags 10 Uhr, in Chemnitz, Restaurant „Amtshof“, Fabrikstrasse, statt, wozu die geehrten Mitglieder ganz ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Bericht des Vorsitzenden.
3. Bericht des Kassierers und Entlastung desselben.
4. Neuwahl.
5. Bestimmung des Ortes für die Sommertagung.
6. Bericht über die Uhrmacherfachklasse.
7. Allgemeines und eventuelle Anträge.

Hermann Schreck, Vorsitzender.

Wilh. Fink, Schriftführer.

### Verein der Görlitzer Uhrmacher.

Der Verein hielt seine diesjährige Generalversammlung am 9. Januar im Vereinslokal „Gewerbehau“ ab. Der langjährige Vorsitzende, Herr Kollege Rondtke, hiess die anwesenden Mitglieder auf das herzlichste willkommen und beglückwünschte sie noch nachträglich zum Jahreswechsel. Der Kassenbericht wird vorgelesen, von den Prüfern für richtig befunden und dem Kassierer Entlastung erteilt. Der Vorsitzende brachte hierauf mehrere eingegangene Schriften und Drucksachen zur Verlesung.

Nachdem wurde zur Vorstandswahl geschritten. Sämtliche Herren nahmen die Wahl wieder an.

Der Vorstand besteht hiermit aus den Herren: Rondtke, I. Vorsitzender; Walter, II. Vorsitzender; Bischoff, Kassierer; Prüfer, I. Schriftführer; Lippmann, II. Schriftführer.

Das Stiftungsfest soll in gewohnter Weise durch ein Herrenessen im Vereinslokal „Gewerbehau“ am 21. Februar gefeiert werden, und stellt der Vergnügungsausschuss einen genussreichen Abend in Aussicht. Die nächste Vereinssitzung findet Anfang Februar im Vereinslokal statt. L.

### Uhrmacherverein Gotha.

Der hiesige Uhrmacherverein feiert sein diesjähriges Stiftungsfest am Sonntag, den 1. März, in seitheriger Weise im Vereinslokal „Zum Schützen“. Die verehrlichen Mitglieder und Kollegen sind hierzu freundlichst eingeladen.

I. A.: Hugo Waegner, Schriftführer.

Am Sonntag, den 18. Januar, starb unerwartet unser lieber Kollege, der Obermeister

### Herr Leopold Perlberg.

Wir verlieren durch seinen Tod einen wertgeschätzten Freund, der stets für das Wohl unserer Innung bemüht war.

Die Uhrmacherinnung.

Greifswald, den 19. Januar 1914.

### Innung Halle a. S. und Umgegend.

Bericht über die ordentliche Quartalversammlung vom 5. Januar im Restaurant „Zum Ratskeller“.

Tagesordnung: 1. Protokoll; 2. Jahresbericht; 3. Kassenbericht; 4. Haushaltplan; 5. Vorstandswahl und Wahl der Kommissionen. Vom Vorstand scheiden aus die Herren Quentin und Schindler; 6. Etwas über Steuereinschätzung und Wehrsteuer. Referent: Quentin; 7. Der Uhrmacher und sein Kredit im Bankverkehr. Referent: Quentin; 8. Vortrag über drahtlose Telegraphie. Referent: König; 9. Bewilligung von Spesen für die Vertrauensmänner bei ausserordentlichen Versammlungen; 10. Verschiedenes; 11. Ausgabe der neuen Statuten und Listen mit ortsüblichen Preisen.

Der Obermeister, Herr Uhlig, eröffnet die Versammlung gegen 3<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Uhr mit einer Begrüssung der erschienenen Herren Kollegen und wünscht ihnen zum Jahreswechsel das Beste zu einem erfolgreichen Geschäftsgang. Vor Eintritt in die Tagesordnung widmet der Herr Obermeister dem kürzlich verstorbenen Kollegen, Herrn Friedrich in Schkeuditz, einen kurzen Nachruf und bittet die Anwesenden, das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von ihren Plätzen zu ehren. Letzteres geschieht.

Auf Antrag des Herrn Michaelis wird im Interesse der auswärtigen Teilnehmer beschlossen, die Punkte 6 bis 8 der Tagesordnung erst hinter Punkt 10 zu verhandeln.

Punkt 1. Der Schriftführer, Herr Quentin, bringt das Protokoll über die letzte, am 6. Oktober v. J. stattgefundene Quartalversammlung zur Verlesung, gegen welches Einwendungen nicht erhoben werden.

Punkt 2. Den Bericht über die Tätigkeit der Innung bzw. des Vorstandes im Geschäftsjahr 1913 erstattet ebenfalls Herr Quentin.

### Jahresbericht:

Das vergangene Jahr hat, wie auch die vorigen, erkennen lassen, welchen Segen für das Handwerk und somit auch für uns eine feste Organisation bildet. Wenn wir zurückblicken, so können wir mit Genugtuung feststellen, dass die Geschäftsführung unserer Mitglieder mit wenigen unrühmlichen Ausnahmen immer mehr darauf hinsteuert, in solider und sachlicher Weise dem Publikum klarzumachen, dass es nirgends mehr auf gute fachmännische Bedienung an-